

Pressemitteilung, 11. März 2026

Sanssouci-Konzert

Versailles & Sanssouci

Sonntag, 22.03.2026, 18 Uhr, Friedenskirche Potsdam

Friedrich der Große, Sinfonie Nr. 3 D-Dur „Il re pastore“

Jean-Marie Leclair, Konzert C-Dur für Flügelhorn und Orchester op. 7 Nr. 3 (orig. für Oboe und Orchester, Fassung von Gábor Boldoczki)

Carl Philipp Emanuel Bach, Sinfonie Es-Dur Wq 183 Nr. 2

*François Couperin, „Prélude“ aus Concert Royal Nr. 2 D-Dur
Bearbeitung für Trompete und Orchester von Gábor Boldoczki*

*François Couperin, „Muzette“ aus Concert Royal Nr. 3 A-Dur
Bearbeitung für Trompete und Orchester von Gábor Boldoczki*

*Jean-Philippe Rameau, „Contredanses très vive“ aus Tragédie lyrique „Les Boréades“
Bearbeitung für Trompete und Orchester von Gábor Boldoczki*

Luigi Boccherini, Sinfonie Nr. 6 d-Moll op. 12 Nr. 4 G 506 „La casa del diavolo“

*Michel Blavet, Konzert a-Moll für Flügelhorn und Orchester (orig. für Flöte und Orchester,
Fassung Gábor Boldoczki)*

Beteiligte

Gábor Boldoczki, Trompete

Peter Rainer, Konzertmeister & Leitung

Kammerakademie Potsdam

Im 17. und 18. Jahrhundert erlebte die Musik an den europäischen Königshöfen eine Blütezeit. Unter der Schirmherrschaft von Regenten wie Louis XIV. und Friedrich dem Großen entstanden Werke von bleibendem Glanz. Am **22. März** lädt die **Kammerakademie Potsdam** mit dem **Sanssouci-Konzert** zu einer klangvollen Reise an die Höfe von Versailles und Sanssouci ein und präsentiert Werke von Bach, Leclair, Couperin, Rameau, Boccherini und Blavet. Ergänzt wird das Programm mit einer Komposition von Friedrich dem Großen selbst. Solist des Abends ist Ausnahmetrompeter **Gábor Boldoczki**, der für virtuose Höhepunkte sorgt.

Musikalische Glanzpunkte europäischer Höfe

Friedrich der Große war nicht nur König, sondern leidenschaftlicher Musiker. Fast jeden Abend musizierte er mit seinen Hofkünstlern und griff selbst zur Flöte. Für diese Privatkonzerte entstand auch die *Sinfonie Nr. 3* – ein klingendes Abbild höfischer Pracht. Unter seinen Musikern wirkte **Carl Philipp Emanuel Bach**, der erst nach seinem Wechsel nach Hamburg sein volles kompositorisches Genie entfalten konnte.

Auch am Hof von Versailles fühlte sich **Jean-Marie Leclair** eingeschränkt und suchte bald künstlerische Freiheit jenseits der Residenz bei öffentlichen Konzerten in Paris. Dagegen schrieb **François Couperin** mit unerschöpflicher Eleganz Kammermusikwerke für den König, der kein Stück zweimal hören wollte. **Jean-Philippe Rameau** stand nicht in den Diensten des Königs, wurde aber nach dem Erfolg seiner ersten Oper in den Adelsstand erhoben. Sein *Contredanse très vive* erklingt im Konzert in einer Bearbeitung für Trompete von Gábor Boldoczki.

Zurück in Sanssouci begeisterte **Luigi Boccherini** Friedrich Wilhelm II., den Nachfolger Friedrichs des Großen. Kompositionen wie die *Sinfonie Nr. 6* erklangen regelmäßig in den Sälen des Marmorpalais und der Orangerie im Neuen Garten. Auch **Michel Blavet** überzeugte den Hof mit seiner brillanten Flötenkunst, schlug aber Angebote aus, am preußischen Hof zu arbeiten.

Ticketinformationen

Tickets für das Sanssouci-Konzert *Versailles & Sanssouci* am 22. März zu einem Preis von 17,90€ bis 36,95€ sind erhältlich:

- In der Ticketgalerie des Nikolaiksaals
- Telefonisch unter 0331/28 888 28
- Per Mail unter service@nikolaisaal.de
- Online unter www.kammerakademie-potsdam.de/event/versailles-sanssouci/
- An der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

Die Kammerakademie Potsdam

Seit 2001 prägt die Kammerakademie Potsdam (KAP) das musikalische Leben der Landeshauptstadt. Als Hausorchester des Nikolaiksaals gestaltet die KAP fesselnde Musikerlebnisse und durchstreift mit Spielfreude und großer Neugier vier Jahrhunderte der Musikgeschichte. Von Potsdam aus entfaltet die KAP ihre Strahlkraft in die Welt – mit großen Konzerttourneen im In- und Ausland und zahlreichen, preisgekrönten CD-Einspielungen. Mehrere OPUS KLASSIK-Auszeichnungen, die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs und ein stetig wachsendes Publikum unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist der Musiker*innen. Im Sommer 2025 beginnt ein neues Kapitel: Nach 15 Jahren übergibt Antonello Manacorda, der dem Orchester als Ehrendirigent verbunden bleibt, die Künstlerische Leitung an den Oboisten und Dirigenten François Leleux.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | +49 (0)331 / 23 70 0881